PROGRAMM

DES

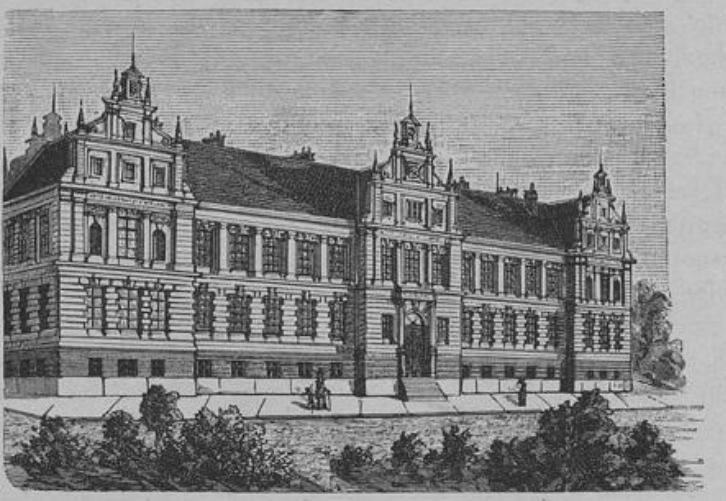
KÖNIGLICHEN GYMNASIUMS IN EHINGEN

ZUM

SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1895/96.

Inhalt:

Nachrichten über das abgelaufene Schuljahr. Von Rektor Dr. Hehle.



STUTTGART.
J. B. METZLERSCHE BUCHDRUCKEREI.
1896.

1896. Programm Nr. 596.

geh
1

596

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachrichten über das Schuljahr 1895—96.

I. Chronik der Anstalt.

a) Personalverhältnisse.

Das abgelaufene Schuljahr hat glücklicherweise nur sehr wenige Personalveränderungen herbeigeführt. Der seit Anfang Januar 1895 beurlaubte Oberpräzeptor Metzieder hat mit Beginn des Schuljahrs seine Lehrthätigkeit wieder aufgenommen. Der Stellvertreter desselben, Präzeptoratskandidat Herzog, wurde durch Dekret vom 17. August 1895 zum Hilfslehrer an Klasse III ernannt und hat diesen Lehrauftrag am ersten Tag des Schuljahrs übernommen. Als katholischer Religionslehrer ist nach Ostern Konviktsrepetent Rombold an Stelle des auf eine Pfarrei beförderten Repetenten Müller eingetreten. So ist nun der Personalbestand des Lehrkörpers folgender:

Vorstand: Rektor Dr. Hehle.

Humanistische Lehrer a) an der oberen Abteilung: Dr. Hehle (s. o.), Dr. von Bagnato, Dreher, Dr. Herter (zugleich Bibliothekar und Konviktsvorstand), Rief, Professoren; Dr. Meltzer, Hilfslehrer; b) an der mittleren und unteren Abteilung: Schmid, Professor, Metzieder, Oberpräzeptor, Bolsinger, Geiger, Präzeptoren, Herzog, Hilfslehrer.

Realistische und sonstige Lehrer (Fachlehrer) an beiden Abteilungen: Professor König für Mathematik und Naturwissenschaften, Hilfslehrer Dr. Bernhard desgleichen, Oberreallehrer Baur für Französisch und Rechnen, die Konviktsrepetenten Riessler und Rombold für katholischen Religionsunterricht, ersterer teilweise auch für Hebräisch, Stadtpfarrer Zürn für evangelischen Religionsunterricht, Präzeptor Bolsinger (s. o.) für Schönschreibunterricht, Professor Rapp für Zeichenunterricht, Musikdirektor Zoller für Gesangunterricht, Präzeptor Geiger (s. o.) und Schullehrer Kleiner für Turnunterricht.

Schuldiener: Famulus Zeller.

b) Organisation und Lehrplan der Anstalt. Lehrmittel.

Da durch das starke Anwachsen der Schülerzahl die längst ersehnte Trennung der kombinierten Klassen III und IV zur Notwendigkeit geworden war, so wurde dieselbe mit Beginn des Schuljahrs durchgeführt, nachdem mit Genehmigung des K. Ministeriums

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für Kirchen- und Schulwesen durch Dekret vom 17. August 1895 eine Hilfslehrerstelle für Klasse III errichtet worden war (s. o. s. Lit. a). Diese wohlthätige Massregel führte mancherlei nachträgliche Veränderungen des Lehrplans der beiden Klassen herbei, namentlich auch einen getrennten Unterricht in der Naturkunde, im Singen, Schönschreiben und Turnen, teilweise auch in der (kath.) Religionslehre, ebenso die Zuweisung des Unterrichts im Rechnen an Klasse III und im Französischen an Klasse IV an die betreffenden Klassenlehrer. Auch in der Verteilung des mathematischen Unterrichts an der oberen Abteilung unter die beiden Fachlehrer ist ein Wechsel eingetreten. Aus dem unten folgenden Abschnitt II sind diese Änderungen nebst einigen weiteren von geringerem Belang genauer zu ersehen, ebenso auch die Thatsache, dass der neue Gymnasiallehrplan nur in dem Fache der Mathematik in den Klassen VIII—X noch nicht ganz durchgeführt ist. Folgende neue Lehrbücher wurden in Gebrauch genommen: die Anthologia Latina von Märklin und Erbe, sowie der Leitfaden der Planimetrie von Mahler für Klasse V, das Hilfsbuch von Herbst I und II für den Geschichtsunterricht in den Klassen VII und VIII. Ausserdem wurde die successive Einführung der Herzogschen Übungsbücher sowie der Grammatiken von Landgraf und Kägi weiter fortgesetzt. Für das physikalische Kabinett wurde ein Projektionsapparat (Skioptikon) mit den erforderlichen Nebenapparaten angeschafft. Ausserdem wurde die Anschaffung der von dem archäologischen Institut in Berlin herauszugebenden Darstellungen antiker Kunstwerke (Wandtafeln) beschlossen.

c) Versetzungs- und Schlussprüfungen.

Die schriftlichen Versetzungsprüfungen fanden in folgender Ordnung statt: in den Klassen VII—IX vom 7.—10. Juli, in den Klassen I—VI vom 14.—16. Juli. Die mündlichen Schlussprüfungen nebst den Turnprüfungen wurden vom 28.—30. Juli abgehalten.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten im Laufe des Schuljahres 32 Schüler der VII. Klasse.

d) Katholisches Landexamen.

An der Konkursprüfung für Aufnahme in einen der beiden niederen Konvikte, welche vom 14. Juli ab am Realgymnasium in Stuttgart stattfand, beteiligten sich 5 Schüler der 6. Klasse. Sämtliche wurden in einen niederen Konvikt aufgenommen, nämlich:

Wilhelm Braunger,
Ludwig Münch,
Andreas Rehm,
Karl Striegel,
Anton Zimmermann.

e) Feierlichkeiten und Ferien.

Am 18. Januar wurde auf Grund höherer Anordnung anlässlich des 25. Jahrestages der Kaiserproklamation zu Versailles der Unterricht ausgesetzt und eine Feierlichkeit in dem mit patriotischen Emblemen gezierten Festsaal veranstaltet, bestehend aus einer ein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

leitenden Ansprache des Rektors und einer Festrede des Prof. Dreher über den geschichtlichen Verlauf und Abschluss der deutschen Einheitsbestrebungen, sowie aus patriotischen Gesängen und Gedichtvorträgen der Schüler.

Am 25. Februar wurde das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch die herkömmliche Feier in dem geschmückten Festsaal begangen. Die Festrede hielt Prof. Dr. Herter über die schwäbische Dichterschule. Als Festgesänge wurden zwei gemischte Chöre, Kompositionen von Musikdirektor Zoller hier, vorgetragen.

Das hohe Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin wurde durch Aussetzung des Unterrichts am Tage selbst (10. Oktober 1895), sowie durch einen Festgottesdienst in der Gymnasiumskirche am vorhergehenden Sonntag begangen.

Der feierliche Schlussakt des Schuljahres fand am 31. Juli statt. Dabei wurden von den Schülern neben 6 Gesängen 7 Dichtungen vorgetragen und 3 selbstgefertigte Vorträge (darunter 2 fremdsprachliche) gehalten. Die Rede des Rektors handelte von der ästhetischen und sittlichen Bildungskraft der antiken Kultur. Die Feierlichkeit schloss mit der Verteilung der Preise und Verkündigung der Belobungen.

Schulfreie Tage waren ausser den oben erwähnten noch: der 27. Januar als Geburtstag des Deutschen Kaisers und der 26. Mai (Pfingstdienstag) zum Zweck der herkömmlichen Ausflüge (Turnfahrten) aller Klassen.

Die regelmässigen Ferien hatten die vorgeschriebene Dauer, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 7. Januar, die Osterferien vom 29. März bis 15. April; die Sommerferien begannen am 1. August und schliessen am 15. September.

f) Schülerzahl.

Dieselbe betrug:

1) im Wintersemester (1. Januar)

an der oberen Abteilung	125	(73 Konv., 52 oppid.)
an der mittleren und unteren Abteilung . . .	116	
Gesamtzahl . . .	241	(gegen 216 im Vorjahr),

2) am Schluss des Sommersemesters

an der oberen Abteilung	124	
an der mittleren und unteren Abteilung . . .	116	
Gesamtzahl . . .	240	(gegen 218 im Vorjahr).

Darunter befanden sich 11 Evangelische; die übrigen waren sämtlich Katholiken. Am 22. März wurde der brave Schüler der II. Klasse Franz Laur der Anstalt durch den Tod entrissen.

g) Reifeprüfungen.

Die schriftliche Abiturientenprüfung fand am 26., 27. und 30. Juni statt, der mündliche Teil derselben unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrats Dr. Rapp am 4. Juli. Die beteiligten 8 Schüler der X. Klasse erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife für die akademischen Studien, nämlich:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alt, Benedikt, Sohn des Schullehrers in Unterschneidheim,
Hagmann, Johann, Sohn des Gutspächters auf Dollhof (Riedlingen),
Müller, Johann, Sohn des Oberamtstierarztes in Ehingen,
Schnitzer, Klemens, Sohn des Schultheissen in Rosenberg,
Schreiber, Johann, Sohn des Schuhmachermeisters in Mergentheim,
Schwenk, Joseph, Sohn des Bauers in Gebrazhofen,
Waibel, Alfons, Sohn des Schullehrers in Daugendorf,
Weller, Max, Sohn des Schullehrers in Herlazhofen.

Von diesen gedenken sich je zwei der Philosophie (bezw. Theologie) und den technischen Fächern, drei der Medizin und einer dem höheren Postfach zu widmen.

An der Konkursprüfung für Ermächtigung zum akademischen Studium der katholischen Theologie im K. Wilhelmsstift (bzw. auch ausserhalb desselben) zu Tübingen, welche vom 28. Juli an unter der Leitung des Herrn Oberstudienrats Dr. Ableiter am Gymnasium Rottweil abgehalten wurde, beteiligten sich die 15 übrigen Schüler der X. Klasse und erlangten ebenfalls sämtlich die Ermächtigung zum akademischen Studium. Die Namen derselben sind:

Betzler, Karl, von Ulm,
Ehmann, Joseph, von Heilbronn,
Fuchs, Eugen, von Biberach,
Häfele, Alfons, von Neresheim,
Hagel, Michael, von Dettingen (Ehingen),
Hudelmaier, Eduard, von Dewangen,
Laupheimer, Matthias, von Erbach,
Mayr, Eugen, von Stetten (Ulm),
Merk, Gustav, von Riedlingen,
Miller, Johannes, von Kirchberg (Biberach),
Neher, Paul, von Ebnat,
Schmid, Karl, von Gmünd,
Sorg, Pius, von Mühlhausen (Ehingen),
Thierer, Joseph, von Schnittlingen,
Wilhelm, Joseph, von Rechberghausen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch den 16. September mit den Aufnahme- und Nachprüfungen.

Verzeichnis der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

1) Religion: a. katholische. Biblische Geschichte von Schuster-Mey in Klasse I—IV; Diöcesankatechismus in Kl. IV—VI; Neues Testament im Urtext in Kl. VIII; Lehrbuch von Dreher in Kl. VII—X. b. evangelische: Bibel; Spruch- und Liederbuch; Geschichte der christlichen Kirche von Holzweissig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Deutsch: Lesebuch I—III in Kl. I—VI; Regeln und Wörterverzeichnis in Kl. II—VI; Abriss der deutschen Grammatik von Lyon in Kl. III und IV; Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Kluge in Kl. VIII—X; Mhd. Grammatik und Wörterbuch von Martin in Kl. VIII; Auswahl aus der mhd. Lyrik von Güntter.

3) Latein: Übungsbücher von Herzog in Kl. II—V; Grammatik von Landgraf in Kl. III—VI; Grammatik von Ellendt-Seyffert in Kl. VII—X; Übungsstücke von Holzer (II) in Kl. VI; Übungen von v. Jân in Kl. VII; Auswahl aus Nepos von Dötsch in Kl. IV; Chrestomathie aus Livius und Cicero von Jordan und Tirocinium poëticum von Siebelis-Polle in Kl. VI; Anthologia Latina von Märklin-Erbe in Kl. V.

4) Griechisch: Grammatik von Kägi in Kl. V—VII; Grammatik von Koch in Kl. VIII—X; Materialien nebst Wörterbuch von Gaupp und Holzer, bearbeitet von Graf (I und II) in Kl. V—VII; Materialien von Drück in Kl. VI und VII; Übungsbuch von Kraut in Kl. VIII; Chrestomathie von Mezger-Schmid und Vorübungen zur Einleitung in die griechische Syntax von Schmid, beides in Kl. VI.

5) Französisch: Elementarbuch von Plötz in Kl. IV und V; Schulgrammatik von Plötz in Kl. V—VIII; Übungsbuch von Plötz-Kares (I—III) in Kl. V—VII; Vocabulaire von Hädicke in Kl. VII und VIII; Lectures choisies von Plötz in Kl. VI und VII; Chrestomathie von Gruner in Kl. VIII.

6) Hebräisch: Grammatik und Übungsbuch von Baltzer in Kl. VII—X; Bibel (A. T.) in Kl. IX und X.

7) Rechnen und Mathematik: Übungsbuch für den Rechenunterricht von Schmidt-Grüninger (I III) in Kl. I—VI; Planimetrie von Mahler in Kl. V; Aufgabensammlung von Bardey in Kl. V—X; Lehrbuch der Geometrie von Spieker in Kl. VI—X; Logarithmentafel von Gauss in Kl. IX und X; Lehrbuch der Trigonometrie von Spieker in Kl. IX; Lehrbuch der Stereometrie von Komerell-Hauck in Kl. X; Leitfaden der mathematischen Geographie von Geistbeck in Kl. X.

8) Naturwissenschaften: Naturgeschichte des Tierreichs von Pokorny-Fischer und Leitfaden der Botanik von Vogel in Kl. I—IV; Lehrbuch der anorganischen Chemie von Lorscheid in Kl. VII; Anfangsgründe der Physik von Koppe in Kl. VIII und IX; Naturgeschichte des Mineralreichs von Pokorny-Fischer in Kl. X.

9) Geschichte: Auszug von Welter-Hechelmann in Kl. III—VI; Griechische Heldensagen von Andrä in Kl. III; Hilfsbuch von Herbst in Kl. VII und VIII; Grundriss von Pütz-Cremans in Kl. IX und X; Historischer Schulatlas von Putzger in Kl. III—X; Zeittafeln.

10) Geographie: Württemberg von Streich in Kl. II; Leitfaden von Pütz-Behr in Kl. III—VI; Lehrbuch von Pütz-Behr in Kl. VII und VIII; Atlas von Diercke-Gäbler, bzw. von Liechtenstern.

11) Philosophische Propädeutik: Grundriss der empirischen Psychologie und Logik von Beck.

12) Singen: Übungen und Lieder von Fröhlich; Stürmers kleiner Volkssänger, bearbeitet von Wessel; Liedersammlung von Heim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Behandelte Lehrstoffe.

A. Untere und mittlere Abteilung.

Klasse I und II.*)

Klassenlehrer: Präzeptor Geiger.

1. **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments mit Auswahl. Beichtunterricht. Repetent Müller. Repetent Rombold. b) evangelische, im Winter 2, im Sommer 3 Stunden, gemeinsam für die evangelischen Schüler des Untergymnasiums. Memorieren: Stoff für den 6. Jahreskurs. Katechismus: IV. Hauptstück. Bibellesen: Ausgewählte Stücke aus den Briefen des Neuen Testaments. Bilder aus der Kirchengeschichte. Stadtpfarrer Zürn.
2. **Deutsch,** 8 Stunden: a) Klasse I (5 Stunden für sich): Lesebuch I. Leseübungen, Memorieren und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre (Anfangsbuchstaben, Länge und Kürze der Vokale, Silbentrennung). Grammatische Übungen (Nominal- und Verbalflexion). Das Wesentliche aus der Wort- und Satzlehre. Lateinische Terminologie. Wöchentlich 2 Diktate. b) Beide Klassen gemeinsam (3 Stunden): Lesebuch I. Eine grössere Zahl von Prosastücken gelesen und erklärt. Vortrag von Gedichten. Erweiterung der Rechtschreiblehre. Hauptgesetze der deutschen Formenlehre und Syntax. Jede Woche ein Diktat. Im Sommer kleine Aufsätze (Nacherzählungen, Briefe).
3. **Latein,** 10 Stunden (nur Klasse II). Herzog-Fick, lat. Übungsbuch für die I. Lateinklasse. Regelmässige Nominal- und Verbalflexion einschliesslich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositionsübungen. Wöchentlich Korrektur von 2 schriftlichen Arbeiten.
4. **Geographie,** 1 Stunde. Geographische Grundbegriffe. Heimatkunde. Württemberg physikalisch und topographisch nach dem Leitfaden von Streich.
5. **Rechnen,** 10 Stunden: a) Klasse I (6 Stunden für sich): Schmidt-Grüninger I. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen; leichtere Rechnungen mit benannten Zahlen besonders im Sommer. Einmaleins bis zum Sechzehner einschl. Kopfrechnen. Jede Woche eine schriftliche Klassenarbeit. b) Klasse II (4 Stunden für sich): Schmidt-Grüninger I. Grosses Einmaleins. Die 4 Spezies mit benannten Zahlen. Bürgerliche Rechnungen. Vorübungen zum Bruchrechnen (Teilbarkeit der Zahlen und Zerlegung derselben in Faktoren). Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit.

---

*) Wo in Klasse I—VI bei den einzelnen Fächern kein Lehrer genannt wird, ist überall der Klassenlehrer zu verstehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Naturbeschreibung,** 2 Stunden (gemeinsam). Im Winter: Beschreibung ausgewählter typischer Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten, jedoch mit anderer Auswahl der Repräsentanten als im vorigen Jahr; eingehendere Behandlung der Reptilien, Amphibien und Fische. — Im Sommer: Anschauliche Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Botanische Ausflüge. Hilfslehrer Dr. Bernhard.
7. **Schönschreiben,** 3 Stunden (2 Stunden gemeinsam, 1 Stunde für Klasse I allein): a) Klasse I: Buchstabenformen nach ihrer Verwandtschaft und Zusammensetzung derselben zu Wörtern (deutsch und lateinisch) nach Hartmanns „Method. Anleitung". b) Beide Klassen zusammen: Repetition des Stoffes von Klasse I. Taktiermethode. Sätze. Ziffern. Alle Monate eine Probeschrift. Präzeptor Bolsinger.
8. **Singen,** 1 Stunde (gemeinsam). Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen. Notensystem. Rhythmische Übungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Zoller.

Klasse III.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Herzog.

1. **Katholische Religionslehre,** 2 Stunden, im 1. Halbjahr gemeinsam mit Klasse IV, im 2. Halbjahr für sich allein: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes mit Auswahl. Erstkommunikantenunterricht. Müller. Rombold.
2. **Deutsch,** 3 Stunden. Lesebuch II. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Repetition einiger Hauptregeln der Formenlehre nebst Einführung in die Hauptgesetze der Syntax nach Lyon. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und leichteren Aufsätzen.
3. **Latein,** 10 (—11) Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einfachere syntaktische Regeln im Anschluss an das Übungsbuch für die zweite Lateinklasse von Herzog-Schweizer. Wöchentlich eine Klassenarbeit, alle vierzehn Tage eine Hausarbeit.
4. **Geschichte,** 2 Stunden. Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahr 500 v. Chr. Römische Königsgeschichte (nach Welter und Andrä).
5. **Geographie,** 1 Stunde. Pütz-Behr, Leitfaden der Erdbeschreibung. Übersicht über die fünf Weltmeere und Weltteile in wagrechter und senkrechter Gliederung.
6. **Rechnen,** 4 Stunden. Schmidt-Grüninger, II. und III. Bändchen. Die gemeinen und Dezimalbrüche und deren Anwendung auf benannte Zahlen. Einfache Schlussrechnungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.
7. **Naturbeschreibung,** 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung wichtigerer Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere, besonders der Gliedertiere. Im Sommer: Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen. Das Linnésche System. Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. Botanische Ausflüge. Bernhard.
8. **Schönschreiben,** 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift. Genetische Entwicklung der Schriftformen. Taktschreiben. Monatliche Probeschrift. Bolsinger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. **Singen,** 1 Stunde. Fortsetzung der Stimmbildungs- und rhythmischen Übungen. Transposition der Tonleiter. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Gesänge. Zoller.
10. **Turnen,** 3 Stunden. Schullehrer Kleiner.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Präzeptor Bolsinger.

1. **Katholische Religionslehre,** 2 Stunden. a) im 1. Halbjahr gemeinsam mit Klasse III (w. s.). b) im 2. Halbjahr für sich allein: Diöcesankatechismus I. Hauptstück, 1.—9. Glaubensartikel. Müller. Rombold.
2. **Deutsch,** 2 (—3) Stunden. Lesebuch II. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Grammatik gelegentlich bei der Lektüre und Besprechung der Aufsätze. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und Aufsätzen.
3. **Latein,** 10 (—11) Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der Formenlehre. Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch für die dritte Lateinklasse von Herzog. Alle acht Tage eine Klassenarbeit, je nach 3—4 Kompositionen eine Exposition. Lektüre: Cornelius Nepos in der Bearbeitnng von Dötsch.
4. **Französisch,** 4 Stunden. Elementarbuch von Plötz. Lautlehre und regelmässige Formenlehre bis zum Aktiv der regelmässigen Konjugation einschliesslich. Dazu noch die verbundenen persönlichen Fürwörter. Alle acht Tage eine schriftliche Schularbeit.
5. **Geschichte,** 2 Stunden. Griechische Geschichte von 500 bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte (incl. Königsgeschichte) bis zur Schlacht bei Aktium (nach Welter).
6. **Geographie,** 1 Stunde. Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie des deutschen Reiches.
7. **Rechnen,** 4 Stunden. Schmidt-Grüninger III. Bändchen: Repetition und Erweiterung des Bruchrechnens; Fortsetzung des Schlussrechnens. Prozent- Zins- Gewinn- und Verlust-, Obligationen- Gesellschafts- Teilungs- Mischungs- und Terminrechnung. Alle 3 Wochen eine Schularbeit. Oberreallehrer Baur.
8. **Naturbeschreibung,** 2 Stunden. Im Winter: Eingehendere Behandlung der wichtigeren Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere, besonders der Gliedertiere. Repetitorische Übersicht über das gesamte Tierreich. Einiges zur Ergänzung vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: das Linnésche System. Kenntnis der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Einiges über Kryptogamen. Ausflüge. Bernhard.
9. **Schönschreiben,** 1 Stunde. Deutsche, lateinische und (im 2. Halbjahr) griechische Schrift. Grössere Sätze. Jeden Monat eine Probeschrift. Bolsinger.
10. **Singen,** 1 Stunde (gemeinsam mit Klasse V). Fortsetzung und Erweiterung der Übungen in Klasse III (w. s.). Zwei- und dreistimmige Lieder. Zoller.
11. **Geometrisches Zeichnen,** 1 Stunde (im Sommer). Übungen im Handhaben der Werkzeuge. Geometrische Konstruktionen. Prof. Rapp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Anfangsgründe; Pflanzenformen und einfache Ornamente (nach Kolbs Wandtafeln). Derselbe.
13. **Turnen**, 3 Stunden. Kleiner.

Klasse V.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Metzieder.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Diöcesankatechismus, I. und II. Hauptstück. Repetent Riessler.
2. **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch II und III. Lesen und Vortrag von Gedichten. Repetition des Regelbüchleins. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz und alle Monate ein Diktat.
3. **Latein**, 10 Stunden. Grammatik (nach Landgraf): die ganze Syntax. Mündliche Komponierübungen nach Herzog-Bräuhäuser. Lektüre: Caesar B. G. IV, V. VI. Anthologia Latina von Märklin-Erbe mit Auswahl. Hebdomadarien (abwechselnd zu Hause und in der Schule) und alle 2 Wochen eine Exposition.
4. **Griechisch**, 7 Stunden. Grammatik von Kägi: Formenlehre bis zu den Verba auf μι (excl.). Mündliche Übersetzungsübungen nach Graf I. Hebdomadarien (abwechselnd zu Hause und in der Schule).
5. **Französisch**, 3 Stunden. Exposition aus Plötz, Elementarbuch. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik (Lektion 1—39). Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Komponierübungen nach dem Übungsbuch von Plötz-Kares I. Bändchen (teilweise auch nach dem Übungsstoff der Grammatik). Jede Woche Korrektur einer Arbeit (Kompositionen und Diktate abwechselnd). Oberreallehrer Baur.
6. **Geschichte**, 1 1/2 Stunden. Handbuch von Welter und Zeittafeln. Römische Kaisergeschichte; Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte bis 1517.
7. **Geographie**, 1 1/2 Stunden. Handbuch von Pütz-Behr; Atlas von Diercke-Gäbler. Die ausserdeutschen Länder Europas; Repetition der Geographie des deutschen Reiches.
8. **Mathematik und Rechnen**, 3 Stunden. Rechnen: Nach Schmidt-Grüninger III. Bruchrechnung; schwierigere Aufgaben aus der Teilungs- Mischungs- Gewinn- Verlust- und Diskontrechnung. Algebra: Bardey I—X. Geometrie: nach dem Leitfaden von Mahler, I. Kurs. Schriftliche Haus- und Schularbeiten. Bernhard.
9. **Singen**, 1 Stunde, gemeinsam mit Klasse IV (w. s.). Zoller.
10. **Freihandzeichnen**, 2 Stunden (gemeinsam mit Klasse VI). Fortsetzung des Ornamentenzeichnens u. s. w. Rapp.
11. **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Schmid.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Diöcesankatechismus, III. und IV. Hauptstück. Riessler.
2. **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch III mit Auswahl. Memorieren und Vortrag von Gedichten. Disponierübungen (mündlich und schriftlich). Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Latein,** 10 Stunden. Lektüre: Auswahl aus Jordans Chrestomathie, im Winter Livius, im Sommer Cicero. Poetische Chrestomathie von Siebelis-Polle mit Auswahl. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der gesamten Syntax. Mündliche Komponierübungen nach Holzer II mit Auswahl. Hebdomadarien (39). Alle zwei Wochen eine schriftliche Exposition (19).
4. **Griechisch,** 7 Stunden. Lektüre: Graf I, von den Verben auf μι an; nachher Vorübungen zur Einleitung in die griechische Syntax von Schmid, sodann Chrestomathie von Mezger-Schmid (Auswahl der leichteren Stücke). Grammatik von Kägi: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Kasus und Präpositionen. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Komponierübungen nach Graf I und II. Hebdomadarien (40).
5. **Französisch,** 3 Stunden. Exposition aus Plötz, Lectures choisies. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik (Lektion 40—58; 77, 78): Wortstellung; Gebrauch der Tempora und Modi; Infinitiv und Participien; das Wichtigste aus der Syntax des Artikels. Übungsbuch von Plötz-Kares, II. Bändchen. Jede Woche Korrektur einer Arbeit. Baur.
6. **Geschichte,** 1 1/2 Stunden. Neuere deutsche Geschichte von 1517—1871 nach Welter. Übersicht über die württembergische Geschichte.
7. **Geographie,** 1 1/2 Stunden. Aussereuropäische Erdteile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie nach Pütz.
8. **Mathematik und Rechnen,** 3 (—4) Stunden. Rechnen: Fortlaufende Repetitionsaufgaben aus dem arithmetischen Lehrstoff (Aufgaben aus dem Landexamen). Algebra: Repetition des Pensums von Klasse V; sodann Bardey XX, XXII, erste und zweite Stufe, XI und XII. Geometrie: Repetition des Stoffes der V. Klasse; sodann Spieker, Abschnitt IV und V. Schriftliche Übungen. Bernhard.
9. **Freihandzeichnen,** 2 Stunden (gemeinsam mit Klasse V). Fortsetzung der Übungen in Klasse V. Ornamentenzeichnen nach Modellen. Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpermodellen. Rapp.
10. **Turnen,** 2 Stunden. Kleiner.

B. Obere Abteilung.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Rief.

1. **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden. Kirchengeschichte nach Drehers Lehrbuch. Müller. Rombold. b) evangelische, 2 Stunden (gemeinsam für die evangel. Obergymnasisten). Kirchengeschichte nach Holzweissig. Zürn.
2. **Deutsch,** 2 Stunden. Schillers Leben und Werke. Gedichte (mit Auswahl; besonders Glocke). Tell. Abfall der Niederlande (mit Auswahl). Deklamations- und Vortragsübungen. 9 Aufsätze. Dr. Meltzer, Hilfslehrer.
3. **Latein,** 8 Stunden. Livius XXII. Cicero de amicitia. Grammatische Repetitionen und mündliche Komponierübungen nach C. v. Jân. Hebdomadarien (nach je 4—5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kompositionen eine Exposition). Prof. Rief. Ovids Leben und Dichtungen. Lateinische Prosodie, Metrik, Tropenlehre. Metamorphosen mit Auswahl. Meltzer.

4. **Griechisch**, 7 Stunden. Xenophons Anabasis I—III. Repetition der Formen- und Kasuslehre; Einübung der weiteren Syntax bis zum Infinitiv (inclus.) nach Kägi nebst den Materialien von Gaupp und Holzer und von Drück. Schriftliche Kompositionen alle 2 Wochen. Homer: Einführung in die homerische Formenlehre; Odyssee I. Rief.

5. **Französich**, 3 Stunden. Exposition aus Plötz, Lectures choisies. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik (Lektion 58—79) nebst Repetition der Syntax des Zeitwortes; Komponierübungen nach dem Übungsbuch von Plötz-Kares, III. Bändchen. Vokabeln und Phraseologisches nach Hädicke, Vocabulaire français. 20 schriftliche Arbeiten (Kompositionen und Diktate). Oberreallehrer Baur.

6. **Hebräisch**, 2 Stunden. Formenlehre bis zu den Verba I gutt. nach Baltzers Grammatik; Übersetzungsübungen aus Baltzers Übungsbuch; Korrektur von 10 schriftlichen Arbeiten. Repetent Riessler.

7. **Geschichte**, 2 Stunden. Griechische Geschichte bis 146 v. Ch. und römische bis 60 v. Chr. in freiem Anschluss an das historische Hilfsbuch von W. Herbst. v. Bagnato.

8. **Geographie**, nur im Sommer, 2 Stunden. Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: die physikalischen Verhältnisse, die Produkte und die Bewohner der Erde. Übersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile. Professor König.

9. **Mathematik**, 4 Stunden. In Algebra und Geometrie Repetition des Pensums von Klasse V und VI. Dann in Algebra: Lineare Gleichungen mit 1 und 2 und mehr Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen; Potenzen und Wurzeln (Aufgabensammlung von Bardey). In Geometrie: Spieker, Abschnitt V, VI und VII mit zahlreichen Übungen. Schriftliche Arbeiten. Dr. Bernhard.

10. **Naturwissenschaften**, 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 Stunde). Einleitung in die Physik. Chemie nach Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie: die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. König.

11. **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.

12. **Singen** für die künftigen Theologen, 2 Stunden. Stimmbildungsübungen, Treffübungen und rhythmische Übungen nach der Methode von Faißt-Stark. Notenlesen. Mehrstimmige Gesänge. Zoller.

13. **Gesangunterricht** für Stadtstudierende von Klasse VII—X (fakultativ), 1 Stunde. Vierstimmige Gesänge. Derselbe.

14. **Zeichnen** (fakultativ) für Schüler der VII.—X. Klasse, 1—2 Stunden. Perspektivisches Zeichnen nach Modellen. Landschaftszeichnen nach Vorlagen und nach der Natur. Rapp.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Professor Dreher.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Im 1. Halbjahr: Praeambula fidei und demonstratio catholica nach Drehers Lehrbuch der Apologetik; dann Lesung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ausgewählter Stücke des Lukasevangeliums im Urtext mit gelegentlicher Behandlung der hauptsächlichsten Einleitungsfragen. Müller. Im 2. Halbjahr: Katholische Glaubenslehre und zwar Lehre von Gott dem Einen und Dreieinigen, sowie Schöpfungslehre nach Drehers Lehrbuch. Prof. Dr. Herter.

2. **Deutsch**, 2 Stunden. Mittelhochdeutsch: Entwicklungsgeschichte der deutschen Sprache. Mhd. Grammatik (nach Martin). Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide mit Auswahl. Litteraturgeschichte: bis zur ersten Blütezeit einschliesslich (nach Kluge). Vortragsübungen. 9 Aufsätze. Meltzer.
3. **Latein**, 8 Stunden. Cicero pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro, pro M. Marcello. Sallust, Bellum Catilinae (mit Auswahl). Hebdomadarien. Professor Dreher. Vergil, Aeneis I., II., IV. und (mit Auswahl) VI. Meltzer.
4. **Griechisch**, 7 Stunden. Xenophons Hellenika mit Auswahl. Herodot VII. Wiederholung und Einübung der gesamten Syntax. Odyssee VI—XXIV mit Auswahl. Schriftliche Kompositionen alle 14 Tage. Meltzer.
5. **Französisch**, 2—3 Stunden (im Winter 2, im Sommer 3 Stunden). Exposition aus Gruners Chrestomathie und im Anschluss daran Sprechübungen. Wiederholung und Ergänzung der Syntax nach Plötz. 20 schriftliche Arbeiten. Vocabulaire français von Hädicke beendet. Baur.
6 **Hebräisch**, 2 Stunden. Fortsetzung und Schluss der Formenlehre nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Korrektur von 10 schriftlichen Arbeiten. Riessler.
7. **Geschichte**, 2 Stunden. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Geschichte des Mittelalters bis 1492 nach dem Hilfsbuch von Herbst. v. Bagnato.
8. **Geographie**, 1—2 Stunden (im Winter 1, im Sommer 2 Stunden. Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: Geographie der einzelnen Länder mit ausführlicherer Behandlung von Europa und Deutschland. Rief.
9. **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie (2 Stunden) nach Spieker VI—X. Schriftliche Übungen. König. Algebra (2 Stunden). Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Arithmetische Reihen. Schriftliche Übungen. Bernhard.
10. **Naturwissenschaften**, 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 Stunde). Physik nach Koppe: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Wärme; Schall; Licht. König.
11. **Turnen**, 2 Stunden. Präzeptor Geiger.
12. **Singen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen und Unterweisungen. Kirchliche und weltliche Gesänge. Choralübungen. Zoller.
13. **Zeichnen** (fakultativ), 1—2 Stunden (siehe Klasse VII).

Klasse IX.

Klassenlehrer: Prof. Dr. v. Bagnato.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Glaubenslehre einschliesslich der allgemeinen Sakramentenlehre nach Drehers Lehrbuch. Herter.
2. **Deutsch**, 3 Stunden. Litteraturgeschichte nach Kluge: Repetition bis zur ersten Blütezeit (incl.), dann Fortsetzung bis Wieland (incl.). Gelesen: Goethes Hermann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Dorothea, Lessings Hamburger Dramaturgie (Auswahl), Schillers Braut von Messina und Maria Stuart. Übungen im freien Vortrag. 9 Aufsätze. Rief.

3. **Latein,** 8 Stunden. Cicero de oratore II, Ciceros Briefe nach der Auswahl von Dietsch I. Horaz Oden I—III mit Auswahl. Hebdomadarien. v. Bagnato.
4. **Griechisch,** 6 Stunden. Platons Protagoras. Demosthenes' dritte olynth. und Rede für den Frieden und über die Steuerklassen (letztere zum Teil). Homers Ilias VI., IX. und XII. Sophokles' Philokteles. Schriftliche Kompositionen und Expositionen. Dreher.
5. **Französisch,** 2 Stunden. Gelesen: Molière, l'Avare; Lafontaine, Auswahl von Fabeln; Xavier de Maistre, La jeune Sibérienne. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Repetition der Grammatik bei Besprechung der 20 schriftlichen Arbeiten. Vocabulaire von Plötz. Baur.
6. **Hebräisch,** 2 Stunden. 1. Buch Samuels mit Auswahl. Korrektur der schriftlichen Arbeiten (Expositionen und Kompositionen). Grammatische Repetitionen. Herter.
7. **Geschichte,** 2 Stunden. Wiederholung der deutschen Geschichte des Mittelalters seit Rudolf I. (im Anschluss an Plötz' Auszug). Neuere deutsche Geschichte vom Anfange des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Spanische, französische und englische Geschichte. Lehrbuch von Pütz. Dreher.
8. **Mathematik,** 4 Stunden. Geometrie nach Spieker X—XIII und das Wichtigste aus XVIII, XIX und XX. Algebra: Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie: Winkelfunktionen; rechtwinkliges Dreieck; goniometrische Grundformeln; schiefwinkliges Dreieck. Schriftliche Übungen. König.
9. **Naturwissenschaften,** 2 Stunden. Physik nach Koppe: Elektrizität (Fortsetzung), Akustik, Optik, Mechanik mit mathematischer Behandlung. Repetitionen. König.
10. **Turnen,** 2 Stunden. Geiger.
11. **Singen,** 2 Stunden (wie in Klasse VIII). Zoller.
12. **Zeichnen** (vergl. Klasse VII).

Klasse X.

Klassenlehrer: der Rektor.

1. **Katholische Religionslehre,** 2 Stunden. Abschluss der Glaubenslehre; sodann Sittenlehre nach Drehers Lehrbuch. Herter.
2. **Deutsch,** 3 Stunden. Litteraturgeschichte von Lessing bis Uhland (inclus.) mit zahlreichen Proben. Lektüre: ausgewählte Stücke aus Lessings Laokoon, Goethes Torquato Tasso, Shakespeares Julius Cäsar. Übungen im mündlichen Vortrag und im Disponieren. Korrektur von 9 Aufsätzen. Herter.
3. **Latein,** 7 Stunden. Tacitus, Histor. IV u. V mit Auswahl; Annal. I und II mit Auswahl. Horaz, Satir. I, 4. 6. 9. II, 1. 6. Hebdomadarien. Rektor Dr. Hehle.
4. **Griechisch,** 6 Stunden. Demosthenes: 1. und 2. philippische (letztere teilweise) und Rede über den Frieden. Thukydides VI, 1—23. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Expositionen, im ersten Halbjahr auch Kompositionen). v. Bagnato. Sophokles' Antigone (2. Hälfte); Ilias XVII—XIX (Auswahl). Hehle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Französisch,** 2 Stunden. Gelesen: Corneille, Le Cid; Béranger, Auswahl von Liedern; Mignet, Vie de Franklin. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Repetition der Grammatik. Stilistisches und Synonymisches bei Besprechung der 20 schriftlichen Arbeiten. Baur.
6. **Hebräisch,** 2 Stunden. Jesaja, Cap. 36–54 mit Auswahl; Psalmen: 1–10; 22–32; 51—62; 110—119. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Herter.
7. **Geschichte,** 2 Stunden. Neuere und neueste (vorwiegend deutsche) Geschichte vom Anfange des 18. Jahrhunderts bis 1870/71 im Anschluss an Pütz. Dreher.
8. **Mathematik,** 4 Stunden. Trigonometrie (Fortsetzung) und Stereometrie. Repetitionen aus Algebra und Geometrie. Mathematische Geographie (1 Stunde). Schriftliche Übungen. König.
9. **Naturwissenschaften,** 2 Stunden. Kenntnis einzelner besonders wichtiger Mineralien mit Einschluss der einfachsten Krystallformen. Grundlehren der Geognosie mit besonderer Berücksichtigung Württembergs. Bernhard.
10. **Philosophische Propädeutik,** 2 Stunden. Psychologie und Logik nach Becks Leitfaden. Herter.
11. **Turnen,** 2 Stunden. Geiger.
12. **Singen,** 2 Stunden (wie in Klasse VIII). Zoller.

Ehingen, den 12. August 1896.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Hehle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Französisch,** 2 Stunc anger, Auswahl von Liedern; Mignet, Vie de I luss an die Lektüre. Repetition der Gramn hes bei Besprechung der 20 schriftlichen Arb
6. **Hebräisch,** 2 Stunde l; Psalmen: 1—10; 22—32; 51—62; 110—11 iten. Herter.
7. **Geschichte,** 2 Stund d deutsche) Geschichte vom Anfange des 18. luss an Pütz. Dreher.
8. **Mathematik,** 4 Stund l Stereometrie. Repetitionen aus Algebra unc phie (1 Stunde). Schriftliche Übungen. Kön
9. **Naturwissenschafter** esonders wichtiger Mineralien mit Einschluss d ndlehren der Geognosie mit besonderer Berü hard.
10. **Philosophische Pro** und Logik nach Becks Leitfaden. Herter.
11. **Turnen,** 2 Stunden.
12. **Singen,** 2 Stunden (

Ehingen, den des Gymnasiums.

Hehle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf